

Märkische Heide

Marchlied

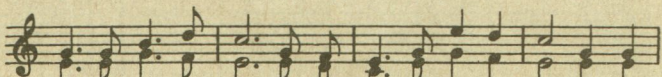
Text und Musik: Gustav Büchsenhütts



1. Mär-ki-sche Hei-de, mär-ki-scher Sand sind des Märkers



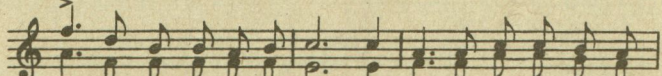
Freu-de, sind sein Hei-mat-land! Sind des Märkers Freude,



sind sein Hei-mat-land! Steige hoch, du ro-ter Ad-ler, hoch



ü-ber Sumpf und Sand, hoch ü-ber dunk-le Kie-fern-wäl-der! Heil



dir, mein Bran-den-bur-ger Land! Hoch ü-ber dunk-le Kie-fern-



wäl-der! Heil dir, mein Bran-den-bur-ger Land!

2. Uralte Eichen, dunkler Buchenhain, [: grünende Birken stehn am Wiesenrain! :] Steige hoch, usw.

3. Blauende Seen, Wiesen und Moor, [: liebliche Täler, schwankendes Rohr! :] Steige hoch, usw.

4. Knorrige Kiefern leuchten im Abendrot, [: sah'n wohl frohe Zeiten, sah'n auch märk'sche Not! :] Steige hoch, usw.

5. Bürger und Bauern vom märk'schen Geschlecht, [: hielten stets zur Heimat in märk'scher Treue fest! :] Steige hoch, usw.

6. Hei Brandenburg allwege — sei unser Losungswort! [: Dem Vaterland die Treue in allen Zeiten fort! :] Steige hoch, usw.

Mit Genehmigung des Verlags für Deutsche Musik, Robert Kühle, Berlin S 42
Copyright (den Verträq. gemäß) by Verlag für Deutsche Musik, Robert Kühle, Bln.

Ich schieß den Hirsch

1. Ich schieß den Hirsch im wil-den Forst, im tie-fen Wald das
 Reh, den Ad-ler auf der Klip-pe Horst. die
 En-te auf dem See; kein Ort, der Schuß ge-
 wöh-ren kann, wo mei-ne Büch-se zielt, und
 den-noch hab ich har-ter Mann die Lie-be auch ge-fühlt, und
 den-noch hab ich har-ter Mann die Lie-be auch ge-fühlt.

2. Kampiere oft zur Winterszeit in Sturm und Wetternacht, hab überreißt und überschneit den Stein zum Bett gemacht; auf Dornen schließ ich wie auf Flaum, vom Nordwind unberührt, [: und dennoch hat die harte Brust die Liebe auch gespürt. :]

3. Der wilde Fall' ist mein Gesell, der Wolf mein Kampfgespan, der Tag geht mit mir mit Hundsgewell, die Nacht mit Hussa an; ein Lann-reis schmückt statt Blumenzier den schweißbefleckten Hut, [: und dennoch schlug die Liebe mir ins wilde Jägerblut. :]